



Eine ganz und gar unkonventionelle Probe: Um mit allen Registern gemeinsam Corona-konform spielen zu können, finden die Proben in der offenen Halle des Strassenverkehrsamtes Bässersdorf statt.

BILDER DENNIS BAUMANN

Swingend zurück ins Showgeschäft

Die Swiss Band ist nach fast einem Jahr Zwangspause wieder zurück. Bereits sind sie für die Konzertserie im November und Dezember am Proben.

Dennis Baumann

Die Konzerthallen standen in der Schweiz auch dieses Jahr meistens leer. Selbst Proben waren aufgrund der Coronamassnahmen kaum oder gar nicht möglich. In der Musikszene wurde es still. Im Juni 2021 dann die Kehrtwende. Musikern ist es wieder erlaubt, in Gruppen zu spielen. Die Aussicht live auf einem Konzert zu spielen, ist so gut wie schon lange nicht mehr. Die Swiss Band hat lange auf diesen Moment gewartet. Aktuell probt das über 40 Personen zählende Orchester für ihre Konzertserie im November und Dezember.

Zahlreiche Holz- und Blechblasinstrumente kombiniert mit Perkussion, Keyboard, E-Gitarre und E-Bass bilden das Herzstück der Swiss Band. 43 Amateurmusiker finden jeweils am Donnerstagabend im Strassenverkehrsamt Bässersdorf zusammen, um gemeinsam zu spielen. Für Vereinspräsidentin Eva Schuster ein emotionaler Moment: «Es tut so gut, die Leute wieder zu sehen und gemeinsam einfach Musik machen zu können. Wir können die Konzerte kaum erwarten», so Schuster.

«Es tut so gut, die Leute wieder zu sehen und gemeinsam einfach Musik machen zu können. Wir können die Konzerte kaum erwarten.»

Eva Schuster
Präsidentin Swiss Band

Gespielt wird alles Mögliche aus der Pop-, Jazz- und Rockwelt. Vom Soundtrack der irischen Theateraufführung «Riverdance» bis hin zu Queens Rockklassiker «Bohemian Rhapsody» bereiten sich die Bandmitglieder auf eine anspruchsvolle Diskografie vor. Trotz Coronapause harmonisieren die Musikerinnen und Musiker während der Proben miteinander. «Das ist nicht selbstverständlich», sagt Eva Schuster und fügt an: «Ich habe riesigen Respekt vor unseren Bandmitgliedern. Jede und jeder hat sich während der Pandemie allein hingesetzt und für diesen Moment geübt.» Die einzelnen Puzzleteile fügt am

Ende Bandleader Matt Stämpfli zusammen. Mit gespitzten Ohren hört er bei den Proben jedes einzelne Instrument raus und stimmt die Musikerinnen und Musiker entsprechend aufeinander ab. Rund 20 Stücke studiert die Swiss Band zurzeit ein.

«Wir sind sehr dankbar, dürfen wir hier im Strassenverkehrsamt proben», so Schuster weiter. Denn für gewöhnlich übt die Band nicht im Freien. Damit die Proben unabhängig von den Coronafallzahlen stattfinden können, sind die Musiker auf die offene Halle in Bässersdorf angewiesen. Dort ist das Risiko einer Ansteckung deutlich geringer als in einem Innenraum. Auf diese Idee gekommen ist Schusters Ehemann und Vereinsmitglied Ernst Michel. Neben dem geringeren Ansteckungsrisiko bietet dieser Standort einen weiteren Vorteil: Im Industriequartier stört die Musik keine Anwohner. Die Proben im Strassenverkehrsamt gehen noch bis Ende Juli. Vom 4. bis 6. November finden dann die ersten Konzerte im Stadtsaal Schluefweg in Kloten statt.



Trotz Zwangspause hat jeder der Swiss-Band-Musiker weiter fleissig geübt.



Informationen: www.swiss-band.ch